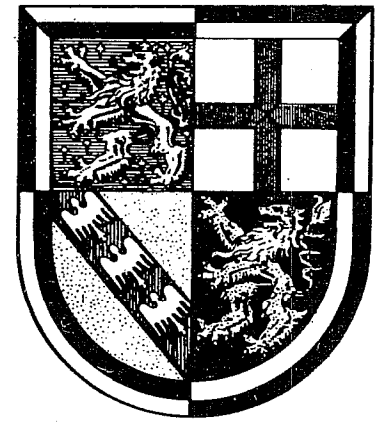


# SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Die saarländische Wirtschaft  
im Jahre 1973

(Zahlenspiegel)

SONDERHEFTE  
HERAUSGEGEBEN

G  
40  
90  
73/5  
DES SAARLANDES

89  

---

1974

# SAARLAND IN ZAHLEN

---

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

---

1974

April

Sonderheft 89

---

(Statistische Berichte P II – m 12/73)

## Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973

(Zahlenspiegel)

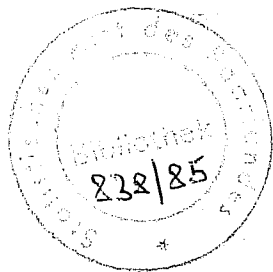
---

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statistische Amt des Saarlandes gestattet

---

7316

G 40-90.



## Vorwort

Mit dem vorliegenden Heft wird wie in den Vorjahren nach Aufbereitung der Dezemberergebnisse nochmals ein Überblick über den Wirtschaftsverlauf im abgelaufenen Jahr gegeben.

Durch die vor allem in den beiden letzten Monaten des Jahres 1973 eingetretene Entwicklung mußte auch die textliche Kommentierung des vorläufigen Jahresergebnisses, dem im wesentlichen nur die Zahlenreihe Januar bis September bzw. Oktober zu Grunde lag, überarbeitet werden.

Die vorliegende Schrift wurde von Oberregierungswirtschaftsrat Josef Herrmann, dem Leiter der Abteilung "Wirtschaft, Landwirtschaft und Sozialprodukt" bearbeitet.

Statistisches Amt  
des Saarlandes

Dr. Götz



## I N H A L T S Ü B E R S I C H T

	Seite
A. Allgemeiner Überblick .....	7
B. Wirtschaftsentwicklung im Saarland .....	8
im Jahre 1973	
Industrie .....	9
Bauwirtschaft und Bautätigkeit .....	12
Außenhandel .....	13
Handel und Gastgewerbe .....	14
Verkehr .....	16
Preise .....	17
Landwirtschaft .....	18
Schaubilder .....	20
Tabellenteil .....	23

## ZEICHENERKLÄRUNG

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- .. = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

## A. Allgemeiner Überblick

Das Jahr 1973 war in der Bundesrepublik von einem uneinheitlichen, insgesamt aber unruhigen Wirtschaftsverlauf gekennzeichnet. Der lebhaft wirtschaftliche Aufschwung vor allem im ersten Halbjahr war mit drastischen Erhöhungen des gesamten Preisniveaus verbunden, denen Bundesregierung und Bundesbank mit einem Stabilitätsprogramm und einem Bündel monetärer Maßnahmen entgegentraten. Eine echte Dämpfung des Preisauftriebs wurde jedoch nicht erreicht. Die sich im Herbst noch undeutlich auf Grund der Restriktionsmaßnahmen abzeichnende konjunkturelle Entspannung drohte dann unter dem Einfluß der Ölverknappung zu echten Wachstumseinbußen zu führen. In einigen Bereichen - vor allem der Bauwirtschaft und der Textilindustrie - waren zum Jahresende deutliche Abschwächungen vorhanden. Einige Firmenzusammenbrüche machten die angespannte Situation in diesen Bereichen deutlich. Trotz der gestiegenen Arbeitnehmereinkommen war die Konsumneigung der privaten Haushalte, wie sich aus der Umsatzentwicklung im Einzelhandel ergibt, auffallend zurückhaltend.

Dem massiven Druck verschiedener Seiten auf eine Aufhebung der restriktiven Maßnahmen ist die Bundesregierung mit einer teilweisen Lockerung des Restriktionskursus entgegengekommen. Das Stabilitätsziel soll allerdings nicht aufgegeben werden. Der Konjunkturverlauf im Berichtsjahr war wesentlich durch die Auslandsnachfrage bestimmt, die trotz verschiedener Wechselkurskorrekturen kräftig anzog und damit ein belebender Faktor für die expansive Wirtschaftsentwicklung war.

Die in den Monaten November und Dezember einsetzende Ölverknappung hat die wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 1973 nicht mehr entscheidend geändert. Man kann auch im Augenblick davon ausgehen, daß ein Mengenproblem zur Zeit kaum mehr besteht, die Schwierigkeiten sich vielmehr aus den exorbitant gestiegenen Ölpreisen ergeben. Experten schätzen, daß im Jahre 1974 allein aus der Energieverteuerung sich ein Anstieg des Preisniveaus von 2 bis 3 % ergeben könnte.



Alle Prognosen für das Jahr 1974 enthalten nur gedämpfte Erwartungen. Das zu erwartende reale Wirtschaftswachstum wird nur als sehr gering gesehen, während der Preisauftrieb das Ergebnis von 1973 noch übertreffen dürfte. Obwohl zum Jahresende 1973 die Zahl der Arbeitslosen stark angestiegen ist und auch in erheblichem Umfang bei der Arbeitsverwaltung Kurzarbeit registriert wurde, wird eine große Gefahr für die weitere Vollbeschäftigung vorerst nicht gesehen.

#### B. Wirtschaftsentwicklung im Saarland im Jahre 1973

Das Jahr 1973 verlief für die saarländische Wirtschaft - vor allem im industriellen Bereich - recht zufriedenstellend, während beim Baugewerbe und beim Handel sicher nicht alle Erwartungen erfüllt wurden.

Wohl bedingt durch die Restriktionsmaßnahmen waren im abgelaufenen Jahr die Aktivitäten zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen wenig erfolgreich. Einige Betriebseinstellungen, vor allem aber die weiter rückläufige Entwicklung im Bergbau, ließen das Angebot an industriellen Arbeitsplätzen sogar etwas zurückgehen. Auf dem saarländischen Arbeitsmarkt war zum Jahresende 1973 eine deutliche Lücke zwischen dem Angebot an offenen Stellen und der Zahl der Arbeitssuchenden festzustellen. Nach den Unterlagen der Arbeitsverwaltung waren zu diesem Zeitpunkt bei den saarländischen Arbeitsämtern 10 315 Arbeitslose registriert bei nur 2 341 offenen Stellen. Auch war zum Jahreswechsel in erheblichem Umfang Kurzarbeit festzustellen.

Im Jahre 1973 verlief die Bevölkerungsentwicklung im Saarland negativ. Den 9 845 Lebendgeburten standen 12 892 Sterbefälle gegenüber, so daß sich das Geburtendefizit auf 3 047 Personen belief. Aus der Wanderungsstatistik ergibt sich nach vorläufigen Feststellungen erneut ein deutliches Überwiegen der Fortzüge. Zum Jahresende 1973 war damit die Bevölkerungszahl des Landes um etwa 6 500 Personen niedriger als am Jahresanfang.

Für die Situation auf dem Wohnungsmarkt wie auch die Höhe der privaten Nachfrage dürfte diese Entwicklung nicht ohne Einfluß sein. Nach ersten vorläufigen Berechnungen belief sich die durch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ausgedrückte wirtschaftliche Gesamtleistung des Landes im Berichtsjahr 1973 in jeweiligen Preisen auf insgesamt 14,8 Mrd. DM, was verglichen zum Vorjahr einer Zunahme um 12,9 % entsprach. Für das Bundesgebiet insgesamt wurde ein Anstieg um 11,6 % festgestellt. In konstanten Preisen auf der Basis 1962=100 erreichte das Bruttoinlandsprodukt im Saarland mit 9,2 Mrd. DM einen um 7,0 % (Bund: + 5,3 %) höheren Wert als im Vorjahr. Je Kopf der Wohnbevölkerung wurden 1973 im Saarland 13 243 DM erwirtschaftet gegenüber 14 951 DM im Bundesdurchschnitt. Die Zunahme gegenüber 1972 machte dabei im Saarland 13,4 % aus gegenüber 11,1 % im Bund. Unter den Bundesländern verzeichnete das Saarland im vergangenen Jahr mit den Stadtstaaten Hamburg (+ 13,4 %) und Bremen (+ 12,9 %) die stärksten Zuwachsraten des BIP. (Die hier genannten Werte und Veränderungsdaten weichen von der auf der Zeitreihe Januar-Oktober gemachten ersten Schätzung etwas ab.) Trotz dieser positiven Entwicklung hat das Saarland den Rückstand zur Bundesentwicklung bei weitem noch nicht aufgeholt.

Die vorstehend aufgezeigte Gesamtleistung des Landes ist auf folgende Entwicklung in den einzelnen Bereichen der Wirtschaft zurückzuführen:

### Industrie

Die saarländische Industrie (ohne Bau und Energie) konnte im Jahr 1973 ihre Produktion im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % erhöhen bei einer Zunahme um 7,6 % im Bundesdurchschnitt. Beim Kohlenbergbau ergab sich dabei ein Rückgang um 7,2 % gegenüber einer Abnahme von nur 2,4 % im Bundesmittel. Die Kohleförderung belief sich auf 9,175 Mio. t; sie blieb damit um 12 % unter der Förderleistung des Vorjahres. Die Erzeugung von Zechenkoks erreichte mit rund 1,4 Mio. t ein um 16,8 % höheres Ergebnis als im Jahre 1972. Die Gesamtbestände waren mit rund 282 000 t sehr gering.

Die Verarbeitende Industrie meldete im Berichtsjahr insgesamt eine Produktionssteigerung um 14,0 % (Bund: + 7,9 %). Eine noch etwas stärkere Leistungszunahme um 16 % verzeichneten dabei die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (Bund: + 10,9 %). Im besonderen ist dieses Ergebnis auf die um 18,5 % höhere Produktion der Eisenschaffenden Industrie zurückzuführen (Bund: + 15,5 %). Dabei nahm die Erzeugung von Roheisen (4,975 Mio. t) um 11,3 %, von Rohstahl (5,713 Mio. t) um 14,3 % und von Walzstahlfertigerzeugnissen (4,096 Mio. t) um 23,5 % gegenüber dem Vorjahr zu.

Eine sehr günstige Entwicklung war wiederum bei den Investitionsgüterindustrien festzustellen, wo der Produktionsausstoß um 16,4 % höher war als im Jahre 1972 (Bund: + 9,0 %). Dabei stieg die Erzeugung beim Fahrzeugbau um mehr als ein Drittel an (Bund: 8,5 %). Auch der Maschinenbau (+ 9,2 %) und die Stahlverformung (+ 20,3 %) produzierten auf einem wesentlich höheren Niveau als im Jahr zuvor. Beim Stahlbau (- 5,8 %) wurde die Vorjahresleistung nicht erreicht. Eine sehr differenzierte Entwicklung zeigte sich bei den Verbrauchsgüterindustrien, wo insgesamt um 3,7 % mehr erzeugt wurde als im Jahr zuvor (Bund: + 3,2 %). Einer lebhaften Produktionszunahme um 30,8 % bei der Kunststoffverarbeitenden Industrie standen kräftige Einbußen bei der Textilindustrie (- 44,8 %) und der Bekleidungsindustrie (- 9,4 %) gegenüber. Die Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 2,3 %) produzierten wie im Bund (+ 3,1 %) nur wenig über dem Vorjahresniveau. Dabei wurden vor allem bei der Mühlen- (- 13,5 %) und der Süßwarenindustrie (- 12,7 %) Produktionseinbußen gemeldet, während die Brauereien (+ 7,5 %) ihren Ausstoß merklich erhöhten konnten.

Die Stromerzeugung der saarländischen Energiewirtschaft erreichte mit 9 049 Mio. kWh (- 0,6 %) nicht ganz die Vorjahresleistung. Auch die Gaserzeugung blieb mit rund 1 000 Mio. cbm etwas (- 2,9 %) unter dem Vorjahresergebnis.

Die lebhafteste Produktionstätigkeit der Saarindustrie fand in der Beschäftigtenentwicklung keinen Niederschlag. Im Jahr 1973 wurden im Durchschnitt nur noch 167 881 Beschäftigte festgestellt, was gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 0,7 % ausmachte. Im Bergbau ging dabei die Beschäftigtenzahl von 1972 auf 1973 um gut ein Zehntel zurück. Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 0,6 %) und darunter auch bei der Eisenschaffenden Industrie (+ 0,2 %) wurde die Produktionsausweitung mit kaum veränderten Personalbestand vorgenommen. Personaleinstellungen um 5 % meldeten die Investitionsgüterindustrien. Dabei wurden im Fahrzeugbau über 2 000 neue Arbeitsplätze ausgewiesen. Das entsprach einer Zunahme um fast ein Fünftel. Personalreduzierungen wurden bei den Verbrauchsgüterindustrien (- 5,5 %) und den Nahrungs- und Genussmittelindustrien (- 1,5 %) festgestellt.

Im Berichtsjahr 1973 setzte die Saarindustrie rund 11,16 Mrd. DM um. Das waren 18,8 % mehr als im Vorjahr. Die Inlandsverkäufe erhöhten sich um 12,8 % auf 7,446 Mrd. DM, während die Erlöse auf den Auslandsmärkten um ein Drittel auf 3,714 Mrd. DM anstiegen.

Die Erlöse des Bergbaus blieben mit 753 Mio. DM leicht unter dem Vorjahreswert (- 0,9 %). Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien konnten im abgelaufenen Jahr Verkäufe in Höhe von 4,588 Mrd. DM verbuchen (+ 31,2 %). Um über ein Drittel stiegen dabei die Umsätze der Eisenschaffenden Industrie auf fast 3 Mrd. DM an. Auch die Investitionsgüterindustrien meldeten um 18,0 % höhere Umsätze als 1972. Der Fahrzeugbau erreichte hier mit 1,4 Mrd. DM ein um fast ein Drittel besseres Ergebnis als im Jahr zuvor. Bei den Verbrauchsgüterindustrien und den Nahrungs- und Genussmittelindustrien machten die Umsatzzunahmen nur 6,4 % bzw. 4,4 % aus.

Im wesentlichen analog zur Umsatzentwicklung verlief auch die Entwicklung der Auftragseingänge, deren Wert im Berichtsjahr um 18,9 % höher war als im Vorjahr. Dabei stieg die Nachfrage aus dem Inland um 11,3 % an, während die Steigerung der Order-  
einträge aus dem Ausland 36,3 % ausmachte. Besonders lebhaft

um rund ein Drittel stieg die Nachfrage nach Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien. Auch Investitionsgüter (+ 20,9 %) und hier vor allem Erzeugnisse des Fahrzeugbaus (+ 31,5 %) wurden rege geordert. Unter dem Vorjahresniveau blieb der Auftragseingang bei den Verbrauchsgüterindustrien (- 7,9 %). Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien meldeten um 4,2 % höhere Bestellwerte als im Jahre 1972.

Im Jahre 1973 wurden von der saarländischen Industrie Löhne und Gehälter in Höhe von 3,388 Mrd. DM gezahlt. Das waren insgesamt 10,8 % mehr als im Vorjahr. Beim Bergbau lag die Lohn- und Gehaltssumme (- 0,1 %) etwa auf dem Vorjahresniveau. Deutliche Steigerungen gab es bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 11,9 %), den Investitionsgüterindustrien (+ 17,8 %) und den Nahrungs- und Genussmittelindustrien (+ 9,2%). Bei den Verbrauchsgüterindustrien wurden 4,7 % höhere Beträge für Löhne und Gehälter aufgewandt.

#### Bauwirtschaft und Bautätigkeit

Die von Regierung und Bundesbank eingeleiteten Konjunkturdämpfungsmaßnahmen trafen in besonderem Maße die Bauwirtschaft. Im Berichtsjahr blieb die Zahl der im saarländischen Bauhauptgewerbe geleisteten Arbeitsstunden insgesamt um 4,5 % unter dem Vorjahresergebnis. Neben einer um 4 % geringeren Leistung im Wohnungsbau wurde vor allem beim gewerblichen und industriellen Bau infolge der geringen Investitionsneigung die Vorjahresleistung um fast ein Fünftel unterschritten. Auch beim Straßenbau wurden weniger Arbeitsstunden ( 3,8 %) erbracht als im Vorjahr. Die Zahl der im Bauhauptgewerbe Beschäftigten hat um 0,6 % geringfügig zugenommen. Dabei hat bei der Gruppe der Helfer und Hilfsarbeiter eine deutliche Abnahme (- 6,9 %) stattgefunden, während bei den übrigen Beschäftigtenkategorien Zunahmen festzustellen waren. Im vergangenen Jahr wurden vom saarländischen Bauhauptgewerbe an Löhnen 373 Mio.DM und Gehältern 58 Mio.DM gezahlt. Das waren 7,3 % bzw. 12,1 % mehr als im Jahr 1972.

Die Umsätze des saarländischen Bauhauptgewerbes beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 1,16 Mrd. DM und lagen damit um 8,8 % über dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Ende Dezember 1973 war beim saarländischen Bauhauptgewerbe ein Auftragsbestand von 334 Mio. DM notiert. Das war gut ein Zehntel weniger als vor Jahresfrist. Nach den Unterlagen der Bautätigkeitsstatistik wurden im vergangenen Jahr von den Baubehörden Genehmigungen für fast 10 000 Wohnungen erteilt (+ 14,5 %). Bei den Meldungen über Fertigstellungen wurde mit 8 179 Wohnungen eine neue Höchstmarke erreicht. Das Ergebnis des Vorjahres wurde damit um ein Fünftel überschritten. Beim Vergleich von Daten aus der Statistik des Bauhauptgewerbes und der Bautätigkeitsstatistik ist zu beachten, daß bei den Fertigstellungen viele Objekte enthalten sind, die sich bereits in der Auftragsentwicklung des Vorjahres ausgewirkt haben. In gewissem Umfang werden Bauvorhaben im privaten Wohnungsbau nicht über das Bauhauptgewerbe ausgeführt worden sein.

Im Tiefbau blieben die Auftragsvergaben insgesamt um 43 % unter dem Vorjahresergebnis. Beim Straßen- und Straßenbrückenbau machte der Rückgang sogar 51,4 % aus.

### Außenhandel

Im saarländischen Außenhandel war auch im Jahre 1973 eine lebhaftere Zunahme des Gesamtvolumens festzustellen. Während dabei die Einfuhren wertmäßig um 8,3 % auf rund 3,263 Mrd. DM zunahmen, stiegen die Ausfuhrwerte um 28,0 % auf 4,067 Mrd. DM an. Von Januar bis Dezember 1973 ergab sich ein Einfuhrüberschuß von rund 804 Mio. DM gegenüber rund 165 Mio. DM in der gleichen Vorjahreszeit. An der Einfuhr waren Güter der Ernährungswirtschaft mit 874 Mio. DM beteiligt, was einem Anteil von über ein Viertel entspricht. Gegenüber dem Vorjahr blieb dieser Wert nahezu unverändert, während beim Bezug von Gütern der gewerblichen Wirtschaft eine wertmäßige Zunahme um 12, % festzustellen war. Bei der Ausfuhr spielten Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft praktisch keine Rolle. Wichtigster Handelspartner der Saarwirtschaft war auch im vergangenen Jahr trotz einer weiterhin anteilmäßigen Ab-

schwächung das Nachbarland Frankreich. Die Bezüge aus dem französischen Wirtschaftsraum beliefen sich im Beobachtungszeitraum auf 1 861 Mio. DM und waren damit um 2,0 % höher als in der gleichen Vorjahreszeit. Die Ausfuhren erreichten mit 2 246 Mio. DM einen um 16,7 % höheren Wert als im Jahr zuvor. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Ausfuhrüberschuß von 101 Mio. DM auf 385 Mio. DM an. Am gesamten Außenhandel des Saarlandes waren bei den Einfuhren die Bezüge aus Frankreich noch mit 58 % beteiligt, während bei den Ausfuhren der Anteil des Frankreichgeschäftes 55 % ausmachte. Neben dem Außenhandel mit Frankreich fand auch mit den übrigen EG-Staaten ein lebhafter Warenaustausch statt. Aus diesen Ländern (einschl. Frankreich) wurden insgesamt Waren im Wert von 2 725 Mio. DM eingeführt und für 3 191 Mio. DM dorthin geliefert.

Der Handel mit den EFTA-Staaten erreichte auf der Einfuhrseite nur 72 Mio. DM, machte auf der Ausfuhrseite aber rund 373 Mio. DM aus. Das Volumen des Handelsverkehrs mit den europäischen Ostblockländern blieb insgesamt gering. Eingeführt wurden Waren im Wert von 27 Mio. DM; die Ausfuhren erreichten rund 82 Mio. DM.

#### Handel und Gastgewerbe

Für die Beurteilung der Umsatzentwicklung im saarländischen Einzelhandel steht für das Jahr 1973 vorerst nur die Meßziffernreihe (1962=100) für den Zeitraum Januar bis September zur Verfügung. Zur Zeit findet die Umstellung auf eine neue Basis 1970=100 statt, doch wird die neue Jahresreihe nicht vor Ende April vorliegen. Etwa ab der Jahresmitte machte sich in der Konsumentennachfrage eine bemerkenswerte Zurückhaltung bemerkbar. So war auch für den Zeitraum Januar bis September nach den Meldungen der saarländischen Einzelhandelsunternehmen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum nur eine Umsatzsteigerung um 5,8 % zu erkennen. Gemessen an der allgemeinen Preisentwicklung dürften damit kaum reale Zuwächse zu verzeichnen sein. Nach einem auch im Bundesdurchschnitt unbefriedigenden Septemberergebnis zogen dort allerdings im Oktober die Umsätze wieder an. Der Verlauf

des Weihnachtsgeschäftes brachte in jeweiligen Preisen nur mäßige Umsatzverbesserungen. In konstanten Preisen blieb im Dezember das Verkaufsergebnis im Bundesgebiet unter dem entsprechenden Vorjahresniveau.

In den ersten drei Quartalen 1973 konnten die Warenhäuser im Saarland ihre Erlöse um 7,8 % erhöhen, während der übrige Einzelhandel um 5,6 % mehr umsetzte als in der gleichen Vorjahreszeit. Hier meldete der Einzelhandel mit Kohlen und Mineralölerzeugnissen um zwei Fünftel höhere Umsätze als im Jahr zuvor. Einen wesentlichen Teil dieser Steigerung muß man jedoch den erheblich gestiegenen Mineralölpreisen zuschreiben. Relativ gut schnitten auch der Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen (+ 8,6 %) und die Geschäfte mit Nahrungs- und Genußmitteln ab, die in den ersten drei Quartalen um 8,2 % höhere Erlöse als in der gleichen Vorjahreszeit verbuchen konnten. Dabei muß berücksichtigt werden, daß ein Teil der in Verbrauchermärkten und ähnlichen Großbetrieben des Einzelhandels erzielten Umsatzentwicklung der letztgenannten Wirtschaftsgruppe nachgewiesen wird. Im Zeitraum Januar bis September konnten die Geschäfte mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln, Schuhen (- 1,2 %) und der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen (- 1,5 %) nicht das nominelle Umsatzvolumen der gleichen Vorjahreszeit erreichen. In den übrigen hier nicht einzeln genannten Wirtschaftsgruppen des Einzelhandels lagen die nominalen Umsatzverbesserungen zwischen 2,7 % und 6,9 %.

Das saarländische Gastgewerbe meldete für die drei ersten Quartale 1973 gegenüber der gleichen Vorjahreszeit um 6,4 % gestiegene Umsätze. Nach den Berichten der Organisationen des Gastgewerbes zu urteilen, haben sich die im November und Dezember im Zusammenhang mit der Ölverknappung verhängten Sonntagsfahrverbote deutlich nachteilig auf die Umsatzentwicklung im Gastgewerbe ausgewirkt. Auch hier werden erst die Zahlen für das 4. Quartal endgültigen Aufschluß geben können.



Im saarländischen Fremdenverkehr ging sowohl die Zahl der Fremdenmeldungen (- 9,6 %) als auch die Zahl der Fremdenübernachtungen (- 4,4 %) gegenüber 1972 zurück.

Für die Beurteilung der Situation im saarländischen Einzelhandel dürften auch die Ergebnisse der Statistik der Gewerbean- und -abmeldungen gewisse Rückschlüsse ermöglichen. Nach den von Januar bis September bei den Gewerbeämtern durchgeführten Registrierungen wurden in diesem Zeitraum 428 Unternehmen des Einzelhandels neugegründet; während 540 Schließungen festgestellt wurden. Beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln standen 93 Neugründungen 218 Schließungen gegenüber. Bei den Unternehmen des Bekleidungseinzelhandels lautete das Verhältnis 80 zu 107.

Bei den Niederlassungen kamen auf 110 Neugründungen nur 98 Einstellungen. Hier war jedoch beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (29 zu 53) die Bilanz ebenfalls negativ.

### Verkehr

Bei der geringeren Kaufbereitschaft der privaten Verbraucher war die Zahl der im Jahre 1973 neu zugelassenen Kraftfahrzeuge mit 40 279 um 7,6 % deutlich niedriger als im Vorjahr. Mit 336 412 zugelassenen Kraftfahrzeugen war der Bestand am Jahresende 1973 zwar um 4,8 % höher als am Jahresanfang, doch lag die gesamte Zunahme im 1. Halbjahr. Dabei nahm der Bestand an Personenkraftwagen etwas stärker zu (+ 5,5 %) als bei den übrigen Kraftfahrzeugarten. Auf 1 000 Einwohner entfielen am Jahresende 1973 im Durchschnitt 302 Kraftfahrzeuge, bzw. 267 Personen- oder Kombinationskraftwagen. Während in den letzten Jahren die Zahl der Straßenverkehrsunfälle stetig anstieg, wurden im vergangenen Jahr im Saarland mit 24 609 (- 2,6 %) weniger Unfälle gezählt als im Jahr 1972. Die beiden letzten Monate des Jahres mit den durch die Energieknappheit bedingten Fahreinschränkungen haben dieses Ergebnis sicher mitbeeinflusst. Erfreulicherweise gingen die Unfälle mit Personenschaden um 5,2 % wesentlich stärker zurück als die reinen Sachschadensfälle (- 1,7 %). Im Jahr 1973 kamen bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 299 Menschen

(Vorjahr 341) ums Leben. 2 886 Personen (- 10,9 %) wurden schwer- und 6 021 (- 6,8 %) leicht verletzt. Unter den Unfallopfern waren bei den Schwerverletzten 466 und bei den Leichtverletzten 696 Kinder unter 15 Jahren. Im Personenverkehr mit Kraftomnibussen wurden im vergangenen Jahr 120,8 Millionen Personen befördert. Das waren 1,7 % mehr als im Vorjahr.

Das Gesamtvolumen der Schifffahrt auf der Saar ging im Berichtsjahr erneut stark zurück. Im Talverkehr wurde nur noch eine Tonnage von rund 107 000 t befördert, was einem Rückgang um ein Fünftel entsprach. Im Bergverkehr mit einer Tonnage von 119 000 t machte der Rückgang 11,4 % aus. Der an der Schleuse Perl/Apach registrierte Güterverkehr auf der Mosel ließ im Talverkehr mit 3 369 Mio. t gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme (+ 1,1 %) erkennen, während beim Bergverkehr ein deutlicher Anstieg um 15,3 % auf 3,974 Mio. t festzustellen war.

### Preise

Der Wirtschaftsverlauf des Jahres 1973 war gekennzeichnet durch einen starken Anstieg des Preisniveaus. Zwar schien es im Herbst, daß die von Bundesregierung und Bundesbank eingeleiteten Dämpfungsmaßnahmen zu einer allmählichen Beruhigung an der Preisfront führen könnten, als die im Zusammenhang mit der Energiekrise sprunghaft angestiegenen Mineralölpreise jeden Ansatz einer Stabilisierung des Preisgefüges zunichte machten. Im Durchschnitt des Jahres 1973 lag der Preisindex für die Lebenshaltung um 7,4 % über dem Vorjahreswert gegenüber einer Steigerungsrate von 4,6 % im Jahr 1972. Dabei war bei den Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel eine besonders starke Verteuerung festzustellen (+ 9,1 %). Auch die Preise für Körper- und Gesundheitspflege (+ 7,3 %) und für Bekleidung und Schuhe (+ 6,9 %) zogen deutlich an. Trotz der gestiegenen Ölpreise ergab sich für die Hauptgruppe Elektrizität, Gas, Brennstoffe "nur" ein Anstieg von 6,6 %. Weniger stark ausgeprägt war der Preisanstieg bei den Ausgaben für Bildungs- und Unterhaltungszwecke (+ 5,4 %) und bei den Wohnungsmieten (+ 4,2 %).

Die Baupreise für Wohngebäude haben sich im Laufe des Jahres 1973 um 8,6 % erhöht.

## Landwirtschaft

Das Jahr 1973 verlief für die saarländische Landwirtschaft im allgemeinen zufriedenstellend. Aus der pflanzlichen Erzeugung war vor allem bei Getreide mit rund 166 000 t eine reichliche Ernte von guter Qualität festzustellen. Bei Kartoffeln wurde zwar mit rund 183 000 t nicht die Erntemenge des Vorjahres erreicht, doch wurde die Qualität der eingebrachten Ernte günstig beurteilt. Während bei Obstbau (rund 59 000 t) eine relativ gute Ernte erzielt wurde, waren beim erwerbsmäßigen Gemüseanbau (8 250 t) nur mäßige Erträge festzustellen. Aus der tierischen Erzeugung wird mit einer Leistung von 115 000 t bei der Milchproduktion gerechnet, die damit etwas unter dem Vorjahresergebnis liegen wird. Bei der Fleischerzeugung (15 400 t) und der Geflügelerzeugung ergaben sich Leistungssteigerungen, während die Eierproduktion nicht an das Vorjahresergebnis herangekommen ist.

Die Betriebsstruktur entwickelte sich entsprechend dem mehrjährigen Trend. Die große Zahl der Klein- und Mittelbetriebe ging weiter um etwa 5 % zurück, während die größeren Betriebe ab 40 ha erneut anzahl- und flächenmäßig beachtlich zunahm. Insgesamt wurden für das Betriebsjahr 15 755 land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Besitzeinheiten mit einer Gesamtfläche von mehr als 0,5 ha festgestellt, darunter 14 825 Betriebe mit landwirtschaftlich genutzten Flächen.

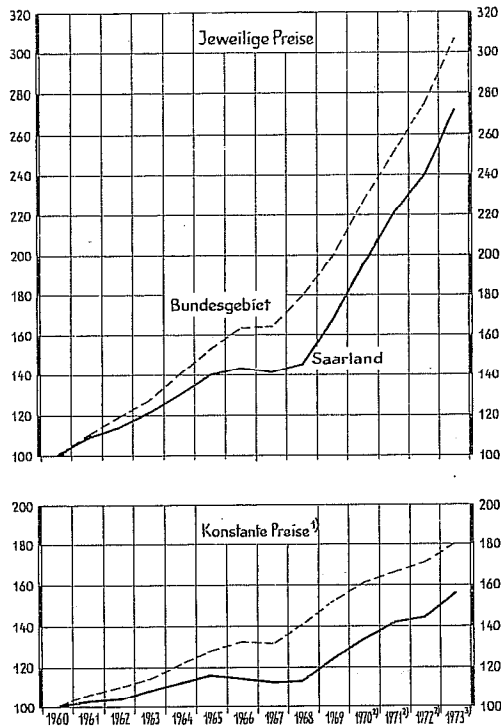
Aus der Bodennutzung des Saarlandes ergab sich für das Jahr 1973 eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von insgesamt 116 400 ha, darunter rund 88 200 ha in den o.g. Betrieben. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Zunahme der Brachlandflächen und auf Abgaben zu Gunsten von Gebäude- und Industrieflächen sowie von Straßen und sonstigen Verkehrsflächen zurückzuführen. Die Waldfläche des Landes blieb mit rund 81 000 ha nahezu unverändert.

Die Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft nahm auch im Berichtsjahr weiter ab. Die Ausstattung der Betriebe mit Maschinen hat sich weiter verbessert.

Die marktwirtschaftliche Entwicklung in der Landwirtschaft zeigt einen merklichen Anstieg der Erzeugerpreise. Das Gleiche gilt aber auch für die Preise bei Zukaufsfuttermittel und andere Betriebskosten.

### Bruttoinlandsprodukt Saarland / Bundesgebiet 1960 bis 1973

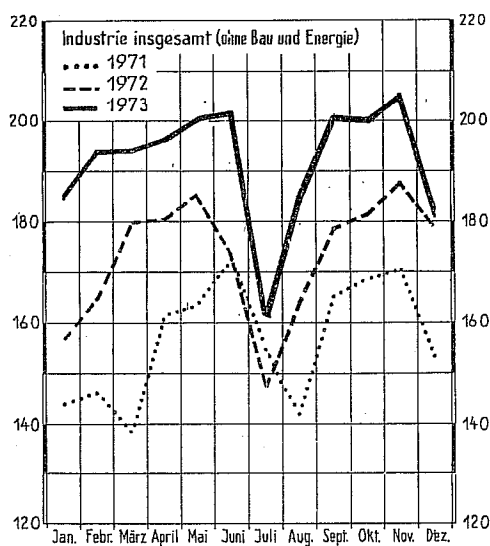
- Entwicklung in Meßziffern (1960 = 100) -



Statistisches Amt des Saarlandes

<sup>1)</sup> Preisbasis 1962. <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. <sup>3)</sup> Erste vorläufige Werte.

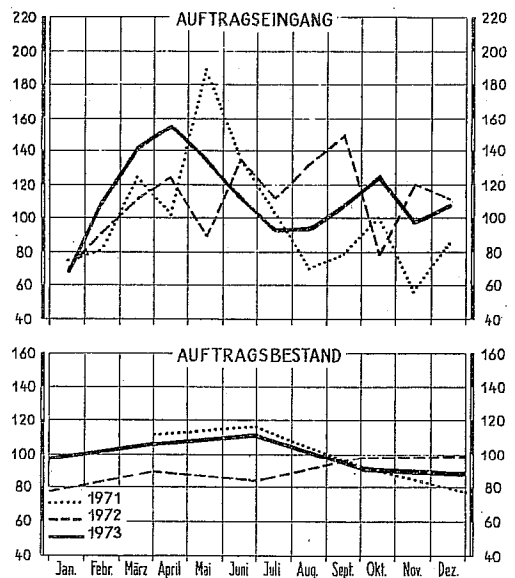
### Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstaglich - 1962 = 100



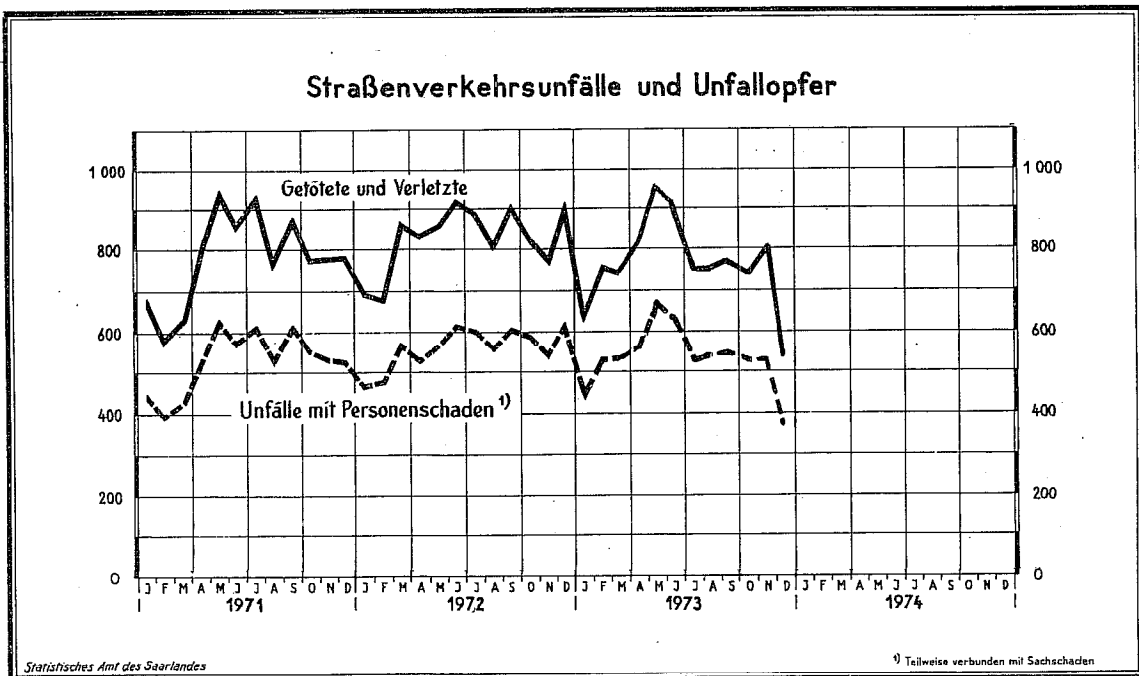
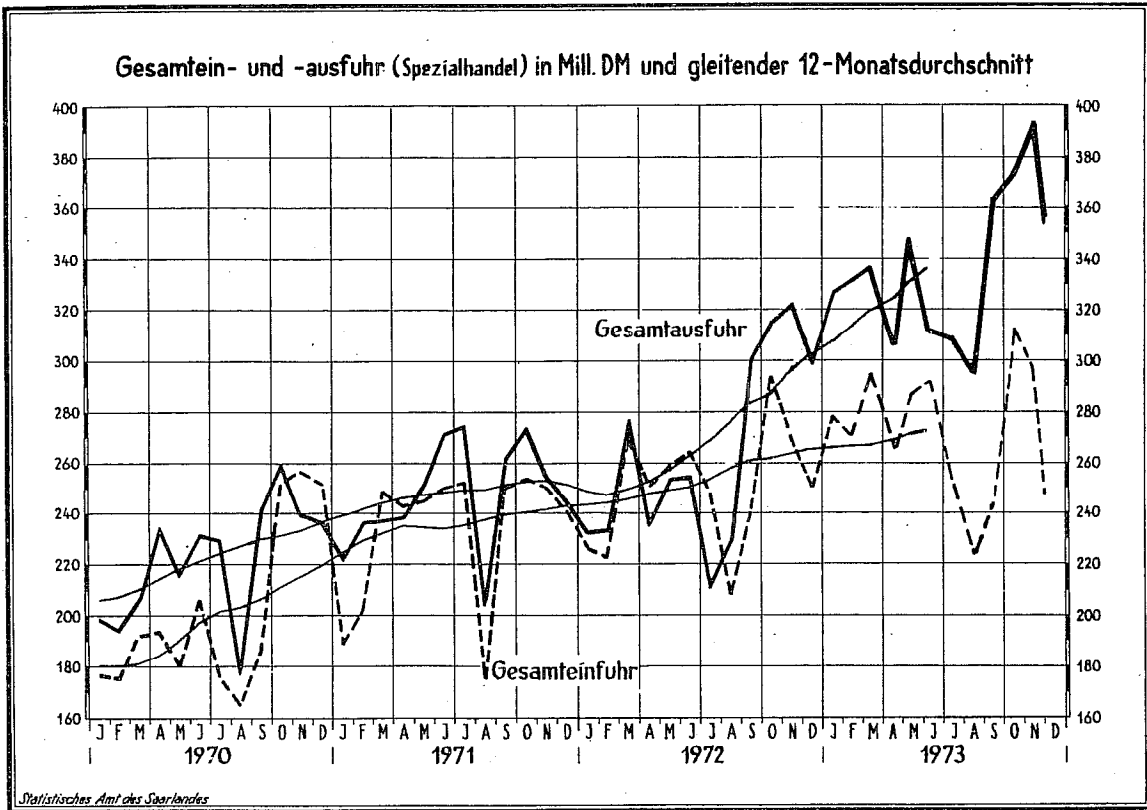
Statistisches Amt des Saarlandes

### Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe

- Meßziffern 1971 = 100 -

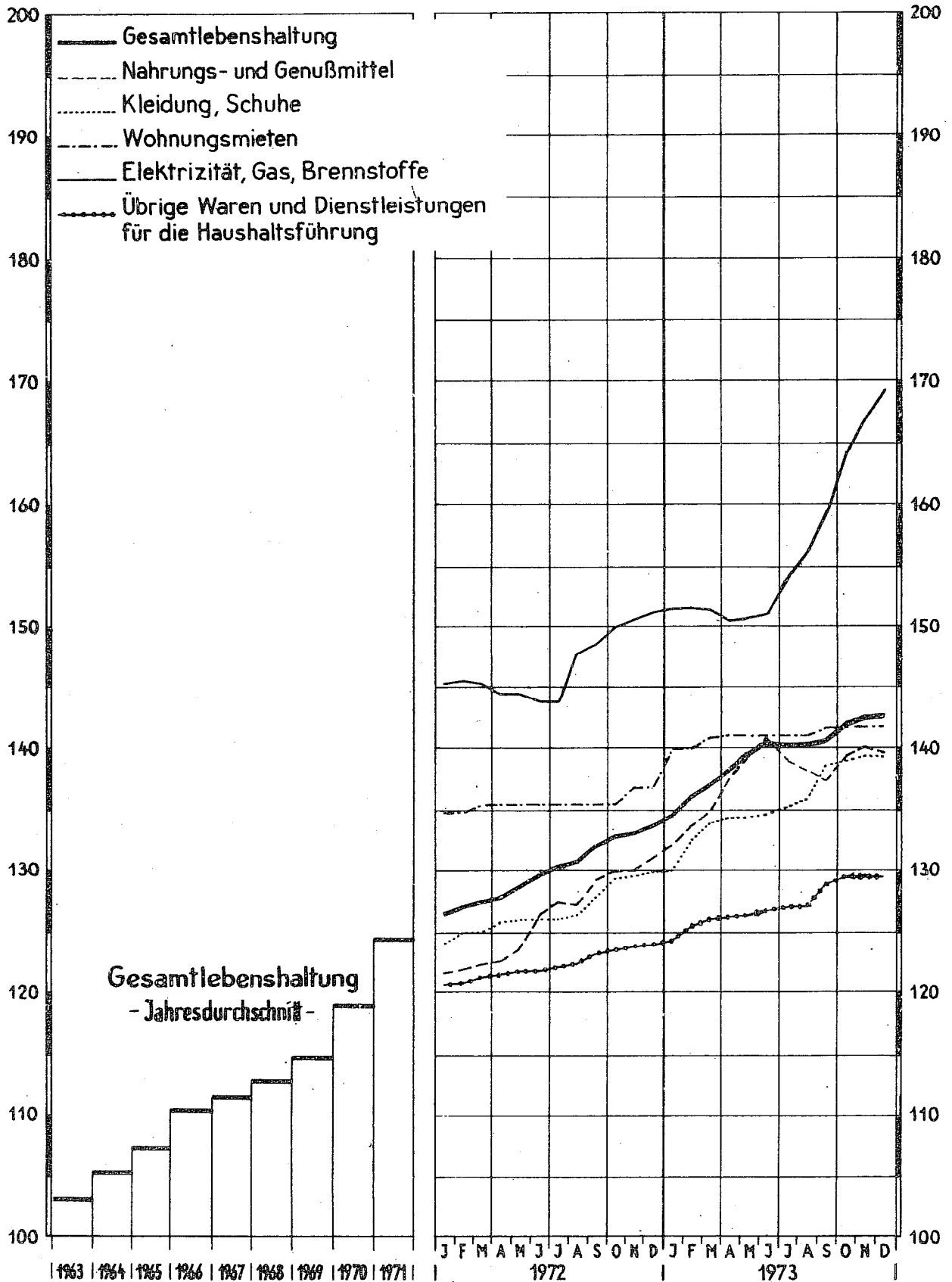


Statistisches Amt des Saarlandes



# Preisindex für die Lebenshaltung im Saarland

- 1962 = 100 -



# Tabellenteil

## ZAHLENSPIEGEL

### DER SAARLÄNDISCHEN WIRTSCHAFT

- Vergleichszahlen von Januar - Dezember -



# Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen 1972 in %
		1971	1972	1973	
<b>INDUSTRIE</b>					
<b>Beschäftigte insgesamt (MD)</b>	Zahl	171 404	169 079	167 881	- 0,7
<b>davon: Bergbau</b>	Zahl	26 678	25 589	22 914	- 10,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Zahl	55 244	55 282	55 589	+ 0,6
darunter: Eisenschaffende Industrie	Zahl	39 245	38 081	38 153	+ 0,2
Investitionsgüterindustrien	Zahl	55 981	54 641	57 373	+ 5,0
darunter: Fahrzeugbau	Zahl	11 400	11 243	13 422	+ 19,4
Verbrauchsgüterindustrien	Zahl	25 729	26 098	24 650	- 5,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Zahl	7 772	7 469	7 355	- 1,5
<b>Produktion</b> (Nettoproduktionsindex (Basis 1962 = 100) (MD))					
Gesamte Industrie (ohne Bau und Energie)	Index	156,8	173,6	192,4	+ 10,8
davon: Kohlenbergbau	Index	87,9	86,9	80,6	- 7,2
Verarbeitende Industrie	Index	185,6	209,9	239,2	+ 14,0
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Index	138,9	153,5	178,1	+ 16,0
darunter: Eisenschaffende Industrie	Index	117,0	128,4	152,1	+ 18,5
Investitionsgüterindustrien	Index	300,5	349,0	406,3	+ 16,4
darunter: Fahrzeugbau	Index	2 042,7	2 294,4	3 090,4	+ 34,7
Verbrauchsgüterindustrien	Index	183,9	213,6	221,6	+ 3,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Index	128,6	131,9	134,9	+ 2,3
<b>Kohlenbergbau</b>					
Kohleförderung	1000 t	10 677,2	10 428,6	9 175,3	- 12,0
Fremdabsatz insgesamt	1000 t	7 251,5	6 926,8	6 235,0	- 10,0
davon: Saarland	1000 t	3 781,8	3 496,8	3 344,5	- 4,4
Übriges Inland 1)	1000 t	1 813,6	1 635,9	1 359,8	- 16,9
Frankreich	1000 t	1 645,9	1 789,1	1 526,2	- 14,7
Übriges Ausland	1000 t	10,2	5,0	4,5	- 10,0
Gesamtabstände (Ende Dezember)	1000 t	369,5	397,9	282,6	- 29,0
Kokserzeugung (Zechenkoks)	1000 t	1 498,9	1 197,5	1 398,6	+ 16,8
<b>Eisenschaffende Industrie</b>					
Erzeugung: Roheisen	1000 t	3 879,1	4 468,4	4 975,3	+ 11,3
Rohstahl	1000 t	4 449,3	4 998,1	5 713,2	+ 14,3
Walzstahlfertigerzeugnisse	1000 t	2 933,3	3 317,7	4 096,3	+ 23,5
<b>Energiewirtschaft</b>					
Stromerzeugung	Mill. kWh	8 766,6	9 103,8	9 049,2	- 0,6
darunter: Gruben	Mill. kWh	4 423,1	4 423,6	4 576,5	+ 3,5
öffentl. Energievers. Betriebe	Mill. kWh	3 896,5	4 234,6	4 005,9	- 5,4
Gaserzeugung	Mill. cbm	1 188,4	1 030,3	1 000,5	- 2,9
<b>Umsatz (ohne Umsatzsteuer)</b>					
Industrie insgesamt	1000 DM	9 050 585	9 392 495	11 159 723	+ 18,8
davon: Inland	1000 DM	6 335 870	6 598 502	7 445 625	+ 12,8
Ausland	1000 DM	2 714 715	2 793 993	3 714 098	+ 32,9
Bergbau	1000 DM	785 423	759 773	753 142	- 0,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1000 DM	3 411 876	3 496 184	4 588 028	+ 31,2
darunter: Eisenschaffende Industrie	1000 DM	2 230 821	2 216 950	2 975 726	+ 34,2
Investitionsgüterindustrien	1000 DM	3 102 703	3 193 792	3 767 923	+ 18,0
darunter: Fahrzeugbau	1000 DM	954 438	1 069 495	1 415 137	+ 32,3
Verbrauchsgüterindustrien	1000 DM	983 689	1 146 083	1 218 868	+ 6,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1000 DM	766 894	796 663	831 762	+ 4,4

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen (Anteil Saarland einbegriffen).

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen 1972 in %
		1971	1972	1973	
<b>Auftragseingang</b>					
Industrie insgesamt	1 000 DM	9 142 390	9 629 261	11 447 076	+ 18,9
davon: Inland	1 000 DM	6 216 543	6 696 654	7 451 084	+ 11,3
Ausland	1 000 DM	2 925 847	2 932 607	3 995 992	+ 36,3
Bergbau	1 000 DM	785 423	759 773	753 142	- 0,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 000 DM	3 337 931	3 709 635	4 926 634	+ 32,8
darunter: Eisenschaffende Industrie	1 000 DM	2 165 734	2 409 533	3 230 285	+ 34,1
Investitionsgüterindustrien	1 000 DM	3 145 035	3 195 674	3 862 597	+ 20,9
darunter: Fahrzeugbau	1 000 DM	1 042 436	1 116 438	1 467 845	+ 31,5
Verbrauchsgüterindustrien	1 000 DM	1 107 286	1 175 661	1 083 270	- 7,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1 000 DM	766 715	788 518	821 433	+ 4,2
<b>Löhne und Gehälter</b>					
Industrie insgesamt	1 000 DM	2 838 348	3 056 893	3 388 292	+ 10,8
davon: Bergbau	1 000 DM	473 282	495 304	494 837	- 0,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 000 DM	986 332	1 077 836	1 205 683	+ 11,9
Investitionsgüterindustrien	1 000 DM	935 281	983 242	1 158 628	+ 17,8
Verbrauchsgüterindustrien	1 000 DM	333 127	383 304	401 140	+ 4,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1 000 DM	110 326	117 207	128 004	+ 9,2
<b>HANDWERK (VjD 1962 = 100)</b>					
Beschäftigte ( - Vj.) (VjD)	Index	84,4	84,5	.	.
Gesamtumsatz ( . . . ) (VjD) 3)	Index	166,0	182,0	.	.
Handwerksumsatz ( . . . ) (VjD) 3)	Index	151,3	165,0	.	.
<b>BAUWIRTSCHAFT</b>					
<b>Bauhauptgewerbe</b>					
Beschäftigte (MD)	Zahl	23 062	22 142	22 267	+ 0,6
geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	39 197	36 674	35 019	- 4,5
Löhne	1 000 DM	324 461	347 275	372 558	+ 7,3
Gehälter	1 000 DM	46 110	52 152	58 446	+ 12,1
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 DM	1 032 816	1 065 971	1 159 709	+ 8,8
Auftragsbestand (Ende Dezember) 1)	1 000 DM	291 287	372 299	333 641	- 10,4
Auftragseingang (1971 = 100) (MD) 1)	Meßziffer	100,0	110,5	112,5	+ 1,8
<b>Bautätigkeit</b>					
<b>Hochbau</b>					
<b>Genehmigungen</b>					
<b>Wohnbau</b>					
Gebäude	Anzahl	3 191	3 962	3 964	+ 0,1
Umbauter Raum	1 000 cbm	3 568,7	4 486,4	4 961,5	+ 10,6
<b>Nichtwohnbau</b>					
Gebäude	Anzahl	636	597	588	- 1,5
Umbauter Raum	1 000 cbm	4 815,2	2 884,1	2 785,1	- 3,4
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2)	Anzahl	7 129	8 726	9 994	+ 14,5
<b>Fertigstellungen</b>					
<b>Wohnbau</b>					
Gebäude	Anzahl	2 882	3 148	3 694	+ 17,3
Umbauter Raum	1 000 cbm	2 927,8	3 400,7	4 096,0	+ 20,4
<b>Nichtwohnbau</b>					
Gebäude	Anzahl	593	611	600	- 1,8
Umbauter Raum	1 000 cbm	4 940,9	4 289,9	3 330,9	- 22,4
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2)	Anzahl	5 380	6 795	8 179	+ 20,4
<b>Tiefbau</b>					
Auftragsvergabe insgesamt	1 000 DM	218 177,1	296 875,9	169 260,9	- 43,0
darunter: Straßen- und Straßenbrückenbau	1 000 DM	147 713,3	240 142,9	116 669,1	- 51,4

1) Nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 2) Einschließlich Um-, An- und Ausbauten.  
3) Eineinkl. Umsatzsteuer

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen 1972 in %
		1971	1972	1973	
<b>HANDEL UND GASTGEWERBE (MD) 1962 = 100</b>					
<b>Großhandelsumsatz insgesamt</b>	Index	177,7	193,6	.	.
<b>Einzelhandelsumsatz insgesamt Jan.-Sept.</b> (Einschl. Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen)	Index	159,1	176,5	186,8	+ 5,8
Warenhäuser	Index	212,3	295,8	318,8	+ 7,8
Einzelhandel (ohne Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen)	Index	154,7	167,4	176,8	+ 5,6
Nahrungs- und Genußmittel	Index	153,6	170,3	184,3	+ 8,2
Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhe	Index	153,3	163,1	161,1	- 1,2
Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	Index	153,1	169,0	178,2	+ 5,4
Elektrotechn., feinmechanische u. opt. Erzeugn., Uhren, Lederwaren	Index	132,3	155,2	162,7	+ 4,8
Papierwaren und Druckzeugnisse	Index	148,6	158,5	169,4	+ 6,9
Pharmazeut., kosmetische und ähnliche Erzeugnisse	Index	213,5	227,9	247,4	+ 8,6
Kohlen und Mineralölerzeugnisse	Index	132,6	117,5	164,4	+ 39,9
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	Index	154,3	148,5	146,2	- 1,5
Sonstige Waren	Index	144,2	159,9	164,2	+ 2,7
<b>Umsätze im Gastgewerbe Jan.-Sept.</b>	Index	166,3	174,4	185,5	+ 6,4
Beherbergungsgewerbe	Index	168,5	172,2	183,8	+ 6,7
Gaststättengewerbe	Index	166,0	174,7	185,8	+ 6,4
<b>AUSSENHANDEL (Spezialhandel)</b>					
<b>Gesamteinfuhr</b>	Mill. DM	2 805,4	3 012,6	3 262,9	+ 8,3
davon: Ernährungswirtschaft	Mill. DM	739,5	882,2	873,8	- 1,0
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	2 065,9	2 130,4	2 389,1	+ 12,1
EWG-Länder	Mill. DM	.	2 591,0	2 724,6	+ 5,2
darunter: Frankreich	Mill. DM	1 730,4	1 824,2	1 860,9	+ 2,0
EFTA - Staaten	Mill. DM	.	62,7	71,9	+ 14,7
<b>Gesamtausfuhr</b>	Mill. DM	2 984,9	3 177,6	4 066,6	+ 28,0
davon: Ernährungswirtschaft	Mill. DM	47,8	45,5	51,7	+ 13,6
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	2 937,1	3 132,1	4 014,9	+ 28,2
EWG - Länder	Mill. DM	.	2 559,1	3 190,9	+ 24,7
darunter: Frankreich	Mill. DM	1 669,4	1 924,9	2 245,9	+ 16,7
EFTA - Staaten	Mill. DM	.	237,1	373,4	+ 57,5
<b>Einfuhrüberschuß (-)    Ausfuhrüberschuß (+)</b>	Mill. DM	+ 179,5	+ 165,0	+ 803,7	+ 387,1
darunter: Frankreich	Mill. DM	- 61,0	+ 100,7	+ 385,0	+ 282,3
<b>VERKEHR</b>					
Personenverkehr mit Kraftomnibussen	1 000 Pers.	119 022	118 757	120 814	+ 1,7
Fremdenverkehr: Fremdenmeldungen	Anzahl	249 412	248 958	224 987	- 9,6
Fremdenübernachtungen	Anzahl	604 990	638 880	610 566	- 4,4
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Anzahl	23 636	25 274	24 609	- 2,6
davon: mit nur Sachschaden	Anzahl	17 217	18 469	18 155	- 1,7
mit Personenschaden	Anzahl	6 419	6 805	6 454	- 5,2
Getötete	Anzahl	304	341	299	- 12,3
Schwerverletzte	Anzahl	3 065	3 238	2 886	- 10,9
Leichtverletzte	Anzahl	6 130	6 459	6 021	- 6,8
Kraftfahrzeugbestand am 31. Dezember (ohne Bundesbahn und Bundespost)	Anzahl	300 335	321 102	336 412	+ 4,8
Neuzulassungen an Kraftfahrzeugen	Anzahl	44 485	43 598	40 279	- 7,6

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maßeinheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen 1972 in %
		1971	1972	1973	
<b>BINNENSCHIFFFAHRT</b>					
Güterdurchgangsverkehr zu Tal insgesamt	t	3 537 516	3 466 947	3 475 971	+ 0,3
davon: Moselschiffahrt	t	3 288 984	3 333 455	3 369 051	+ 1,1
Saarschiffahrt	t	248 532	133 492	106 920	- 19,9
Güterdurchgangsverkehr zu Berg insgesamt	t	4 246 250	3 579 940	4 092 995	+ 14,3
davon: Moselschiffahrt	t	4 050 014	3 445 144	3 973 631	+ 15,3
Saarschiffahrt	t	196 236	134 796	119 364	- 11,4
<b>PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG</b> (Basis 1962 = 100)					
darunter: Nahrungs- und Genußmittel	Index	124,4	130,1	139,7	+ 7,4
Kleidung, Schuhe	Index	120,2	126,2	137,7	+ 9,1
Wohnungsmieten	Index	121,3	126,8	135,6	+ 6,9
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	Index	133,2	135,5	141,2	+ 4,2
Waren und Dienstleistungen für:	Index	140,1	146,8	156,5	+ 6,6
Körper- und Gesundheitspflege	Index	132,6	139,5	149,7	+ 7,3
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Index	131,9	137,4	144,8	+ 5,4
Baupreise - Wohngebäude insgesamt	Index	179,8	193,7	210,3	+ 8,6
<b>STEUEREINNAHMEN DES LANDES</b>					
darunter: Anteil des Landes an:	Mill. DM	1 005,3	1 065,8	1 288,1	+ 20,9
Lohnsteuer	Mill. DM	276,8	321,9	402,4	+ 25,0
Körperschaftsteuer	Mill. DM	47,1	10,7	46,0	+ 329,9
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	56,0	75,5	92,1	+ 22,0
Vermögensteuer	Mill. DM	38,1	39,3	35,5	- 9,7
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM	72,9	80,9	85,9	+ 6,2
<b>ARBEITSMARKTLAGE - Dezember -</b> (Bericht des LAA Rheinland-Pfalz-Saarland)					
Arbeitslose	Anzahl	5 389	6 108	10 315	+ 68,9
Offene Stellen	Anzahl	3 595	3 921	2 341	- 40,3
<b>Wohnbevölkerung am:</b>					
1. November	Anzahl	1 122 495	1 119 547	1 113 567	- 0,5
Geburtenüberschuß Jan.-Okt.	Anzahl	+ 146	- 1 275	- 2 455	.
Wanderungssaldo - " -	Anzahl	+ 1 049	- 1 168	- 2 547	.

# Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegen 1972 in %
		1971	1972	1973	
<b>Durchschnittsverdienste der Beschäftigten der Industrie 1) 2)</b>					
<b>ARBEITER</b>					
<b>Stundenverdienste</b>					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) insgesamt	Pf.	671	730	816	.
davon: Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Pf.	752	874	986	.
Bergbau	Pf.	671	742	826	.
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Pf.	725	772	860	.
Investitionsgüterindustrien	Pf.	665	728	819	.
Verbrauchsgüterindustrien	Pf.	581	639	692	.
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Pf.	540	597	667	.
Hoch- und Tiefbau	Pf.	683	738	845	.
<b>Wochenverdienste</b>					
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) insgesamt	DM	296	318	354	.
davon: Energiewirtschaft und Wasserversorgung	DM	348	405	425	.
Bergbau	DM	287	312	343	.
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	DM	313	337	379	.
Investitionsgüterindustrien	DM	296	318	357	.
Verbrauchsgüterindustrien	DM	252	274	289	.
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	DM	255	281	296	.
Hoch- und Tiefbau	DM	330	338	378	.
<b>ANGESTELLTE</b>					
<b>Monatsverdienste</b>					
Industrie, Handel, Banken u. Versicherungsgewerbe insgesamt	DM	1 351	1 470	1 617	.
davon: Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	DM	1 535	1 670	1 925	.
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	DM	1 108	1 206	1 291	.
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.) insgesamt</b>					
	Mill. DM	260	298	363	+ 21,8
darunter: Gewerbesteuer	Mill. DM	161	186	224	+ 20,4
Grundsteuer A	Mill. DM	3	2	2	+/- 0
Grundsteuer B	Mill. DM	40	40	42	+ 5,0
Bauinvestitionen der Gemeinden Gv.	Mill. DM	257	290	320	+ 10,3
Schuldenstand der Gemeinden Gv.	Mill. DM	927	1 071	1 249	+ 16,6

1) Durchschnitt aus Januar, April, Juli und Oktober

2) Wegen Änderung des Berichtskreises, sind die Werte mit 1972 nicht vergleichbar.

Bruttoinlandsprodukt 1960 bis 1973  
Saarland/Bundesgebiet

Jahr	Saarland			Bundesgebiet		
	Mio. DM	+/- zum Vorjahr in %	Meßzahl (1960 = 100)	Mio. DM	+/- zum Vorjahr in %	Meßzahl (1960=100)
- jeweilige Preise -						
1960	5 470	.	100	302 550	.	100
1961	5 956	+ 8,9	109	333 450	+ 10,2	110
1962	6 229	+ 4,6	114	360 910	+ 8,2	119
1963	6 624	+ 6,3	121	384 770	+ 6,6	127
1964	7 115	+ 7,4	130	422 140	+ 9,7	140
1965	7 635	+ 7,3	140	462 020	+ 9,4	153
1966	7 798	+ 2,1	143	492 100	+ 6,5	163
1967	7 694	- 1,3	141	496 860	+ 1,0	164
1968	7 920	+ 2,9	145	540 540	+ 8,8	179
1969	9 114	+ 15,1	167	605 680	+ 12,1	200
1970 <sup>1)</sup>	10 640	+ 16,7	195	686 960	+ 13,4	227
1971 <sup>1)</sup>	12 091	+ 11,4	221	759 440	+ 10,6	251
1972 <sup>1)</sup>	13 082	+ 8,2	239	829 360	+ 9,2	274
1973 <sup>2)</sup>	14 775	+ 12,9	270	926 500	+ 11,6	306

- konstante Preise <sup>3)</sup> -

1960	5 964	.	100	328 590	.	100
1961	6 166	+ 3,4	103	347 060	+ 5,6	106
1962	6 229	+ 1,0	104	360 910	+ 4,0	110
1963	6 419	+ 3,0	108	373 280	+ 3,4	114
1964	6 677	+ 4,0	112	398 500	+ 6,8	121
1965	6 902	+ 3,4	116	421 030	+ 5,7	128
1966	6 802	- 1,5	114	433 010	+ 2,8	132
1967	6 671	- 1,9	112	432 090	- 0,2	131
1968	6 769	+ 1,5	113	462 890	+ 7,1	141
1969	7 410	+ 9,5	124	500 940	+ 8,2	152
1970 <sup>1)</sup>	7 994	+ 7,9	134	530 590	+ 5,9	161
1971 <sup>1)</sup>	8 449	+ 5,7	142	544 350	+ 2,6	166
1972 <sup>1)</sup>	8 611	+ 1,9	144	560 410	+ 3,0	171
1973 <sup>2)</sup>	9 215	+ 7,0	155	590 420	+ 5,3	180

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis - <sup>2)</sup> Erster vorläufiger Wert -

<sup>3)</sup> Preisbasis 1962



# Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

Heft Nr.	Titel	Preis	Heft Nr.	Titel	Preis
1	Die saarländische Industrie 1957	*)	73	Industrie, Bau, Handwerk, und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,- DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,- DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,- DM
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,- DM	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Baugewerbe -	4,- DM
4	Berufsberatung - Lehrstellenvermittlung 1957	1,- DM	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	6,- DM
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,- DM	82	Umsätze und ihre Besteuerung 1970	5,- DM
6	Die eisen-schaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,- DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,- DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,- DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	4,- DM
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,- DM
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,- DM
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,- DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,- DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,- DM	88	Kinderspielplätze im Saarland 1973	5,- DM
12	Die saarländische Industrie 1959	1,- DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	5,- DM
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)			
14	Die Strassenverkehrs-unfälle in den Jahren 1958 und 1959	1,- DM			
15	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960	1,- DM			
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,- DM			
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)			
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,- DM			
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,- DM			
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,- DM			
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,- DM			
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,- DM			
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,- DM			
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,- DM			
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,- DM			
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,- DM			
28	Der Aussenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,- DM			
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,- DM			
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)			
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,- DM			
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,- DM			
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,- DM			
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,- DM			
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,- DM			
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,- DM			
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,- DM			
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)			
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)			
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM			
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM			
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM			
44	Strassenverkehrs-unfälle 1965	1,50 DM			
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM			
46	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1966	1,50 DM			
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)			
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM			
49	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM			
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,- DM			
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,- DM			
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,- DM			
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,- DM			
54	Die Strassen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,- DM			
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,- DM			
56	Wahngeld 1964 bis 1967	2,- DM			
57	Strassenverkehrs-unfälle 1967	2,- DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,- DM			
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,- DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 9. 1969	3,- DM			
61	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,- DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,- DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Strassenverkehrs-unfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			
66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM			
67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)			
68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,- DM			
69	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1969	3,- DM			
70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,- DM			
71	Güterverkehrsströme im Saarland	3,- DM			
72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst - Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2. 10. 1968 -	3,- DM			
73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,- DM			
74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,- DM			
75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,- DM			
76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,- DM			
77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Industrie (ohne Bauindustrie) -	4,- DM			

\*) vergriffen